

# Unser Sicherungs- konzept

Nachgefragt.

canada  life<sup>TM</sup>

01	Nachgefragt. Das Sicherungskonzept von Canada Life	Seite 03
02	Finanzstärke und Solvabilität	Seite 04
03	Aufsicht und Insolvenzschutz	Seite 11
04	Konzerngröße und Rückversicherung	Seite 13
05	Glossar	Seite 16
06	Quellenverzeichnis	Seite 17

# 01 Nachgefragt. Das Sicherungskonzept von Canada Life

Wie misst man Sicherheit eigentlich? Ratings, Konzerngröße, Unternehmenskultur – all das sagt eine Menge darüber aus, wie gut ein Versicherer im Ernstfall für seine Kunden da sein kann. Auch andere Dinge werden hier als Messlatte gehandelt, zum Beispiel staatliche Sicherungsfonds und Rückversicherungen. Wir zeigen Ihnen genau, wie wir hier aufgestellt sind. Und auch, woran Sie das erkennen. Eins schon mal vorweg: Bei Canada Life genießen Kunden einen starken Schutz.

So geht Sicherheit: Vorsorgen mit Canada Life



## 02 Finanzstärke und Solvabilität

Über Sicherheit, Solvabilität und Finanzstärke reden viele. Für Versicherer gehören sie zum elementaren Alltagsgeschäft. Für die Makler und ihre Kunden sind sie essentiell. Denn Versicherung hat nur einen Zweck: Sie muss da sein, wenn man sie braucht. Auch Jahrzehnte später.

Welche Rolle spielen Ratings dabei?

Ratings bewerten die Finanzstärke von Unternehmen. Zum Beispiel von Versicherern. Gerade in der Lebens- und Rentenversicherung ist es wichtig, dass der Anbieter auf lange Sicht leistungsfähig ist. Ein Vertrag läuft in der Regel über mehrere Jahrzehnte, die Auszahlungen daraus ebenfalls. Eine finanzstarke Versicherungsgruppe ist in der Lage, Kunden Schutz zu geben – und zwar auch durch Krisen hindurch.

Das macht die Finanzstärke zu einem der wichtigsten Indikatoren für die Sicherheit eines Unternehmens. Und die Ratings großer internationaler, aber auch nationaler Rating-Agenturen fungieren hier wie eine Messlatte. Wichtiges Augenmerk der Bewertung ist, ob zum Beispiel ein Lebensversicherer sein Zukunftsversprechen den Kunden gegenüber einhalten kann. Also: Lebenslange Renten zahlen. Oder die Kunden bei schweren Krankheiten oder Berufsunfähigkeit auffangen.

Und welche Aussagekraft haben Bonitäts-Ratings?

Eine sehr hohe! Sie sind buchstäblich die Messlatte für die Finanzstärke eines Versicherers. Je besser ihre Bewertung ist, desto besser für den Kunden. Die Ratings umfassen drei Perspektiven, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Leistungsfähigkeit in Zukunft. Deshalb kommt es gerade bei Versicherern auch auf die Kontinuität der Bewertungen an. So bekommt man bedeutend mehr als eine Momentaufnahme zur Finanzstärke!

Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

In puncto Finanzstärke sind wir hervorragend aufgestellt! Denn die Ratings für die Canada Life-Mutter Great-West Lifeco gehören zu den höchsten unter den börsennotierten Versicherern. Seit 2003 gehört Canada Life zur Finanzdienstleistungs-Holding Great-West Lifeco, dem größten Versicherungskonzern Kanadas. Die Great-West Lifeco betreut über 33 Millionen Kunden weltweit.

Die hervorragenden Ratings basieren auf einer Kultur der unternehmerischen Vorsicht und Bodenständigkeit. Diese Kultur ist typisch für den Konzern, und übrigens auch für Kanada generell. Die Canada Life Assurance Company, deren Tochterunternehmen die Canada Life Assurance Europe ist, hat ebenfalls seit vielen Jahren durchgängig starke Ratings von führenden Ratingagenturen. Diese bestätigen immer wieder die hervorragende Finanzstärke. Das blieb auch in Zeiten der Finanzkrise gleich. So ratet A.M. Best unsere Mutter seit 1945 mit A oder besser – über 75 Jahre in Folge. Es gibt wenige deutsche Unternehmensgruppen, die eine ähnlich gute Finanzstärke aufweisen.

### Das sagen internationale Ratingagenturen

A. M. Best Company	<b>A+ (hervorragend)</b>	Finanzstärke
DBRS Morningstar	<b>AA (ausgezeichnet)</b>	Finanzstärke
Fitch Ratings	<b>AA (sehr stark)</b>	Kapitalkraft des Versicherers
Moody's Investors Service	<b>Aa3 (ausgezeichnet)</b>	Kapitalkraft des Versicherers
S&P Global Ratings	<b>AA (sehr stark)</b>	Kapitalkraft des Versicherers

Ratings für The Canada Life Assurance Company, die Muttergesellschaft der Canada Life Assurance Europe plc, zum Stand August 2022.  
Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf [www.canadalife.com](http://www.canadalife.com).

## Aus der Presse



Canada Life: Vom Standort Köln aus schon länger in Deutschland aktiv, wird dem internationalen Versicherer rundum die beste Finanzkraft bescheinigt

Versicherung	Top-Rating (von)	Bestnote	Bewertung
<b>1 Allianz</b>	AA (S&P, Fitch)	1	Extrem Stark
<b>Canada Life</b>	AA (S&P, Fitch)	1	Extrem Stark
<b>Condor</b>	AA (Fitch)	1	Extrem Stark
<b>DLVAG</b>	Allianz: AA (S&P, Fitch)	1	Extrem Stark
<b>Ergo Vorsorge</b>	AA (Fitch)	1	Extrem Stark
<b>Hannoversche</b>	A++ (Assekurata, U)	1	Extrem Stark
<b>R+V</b>	AA (Fitch)	1	Extrem Stark
<b>WWK</b>	AAA (DFS)	1	Extrem Stark
<b>Zurich</b>	A+ (A.M. Best)	1	Extrem Stark
<b>2 Axa</b>	AA- (S&P, Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Bayern-Versicherung</b>	AA- (Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Continentale</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>DBV Deutsche Beamten</b>	Axa: AA- (S&P, Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Delta Direkt</b>	LV 1871: AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Deutsche Ärzteversicherung</b>	AA- (Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Die Bayerische</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Direkte Leben</b>	Stuttgarter: AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Europa</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>HanseMercur</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>LV 1871</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Pangaea Life</b>	Die Bayerische: AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Provinzial NordWest</b>	AA- (Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Standard Life</b>	Phoenix Group: AA- (Fitch)	1,25	Besonders Stark
<b>Stuttgarter</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Swiss Life</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>Württembergische</b>	AA+ (DFS)	1,25	Besonders Stark
<b>3 Alte Leipziger</b>	A+ (Fitch)	1,75	Sehr Stark
<b>Basler</b>	A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>Cosmos</b>	A (A.M. Best)	1,75	Sehr Stark
<b>Credit Life</b>	A+ (Assekurata, B)	1,75	Sehr Stark
<b>DEVK</b>	A+ (S&P, Fitch)	1,75	Sehr Stark
<b>Generali Deutschland</b>	A (A.M. Best)	1,75	Sehr Stark

→ | Fortsetzung

Versicherung	Top-Rating (von)	Bestnote	Bewertung
<b>HDI</b>	A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>Helvetia</b>	A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>HUK-Coburg</b>	A+ (Assekurata, U)	1,75	Sehr Stark
<b>HUK24</b>	HUK: A+ (Assekurata, U)	1,75	Sehr Stark
<b>Ideal</b>	A+ (Assekurata, U)	1,75	Sehr Stark
<b>InterRisk</b>	Vienna Insurance: A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>LVM</b>	A+ (Assekurata, U)	1,75	Sehr Stark
<b>Neue Leben</b>	A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>Nürnberger</b>	A+ (Fitch)	1,75	Sehr Stark
<b>Provinzial Hannover (VGH)</b>	A+ (Assekurata, B)	1,75	Sehr Stark
<b>Targo</b>	A+ (S&P)	1,75	Sehr Stark
<b>Verti</b>	Mapfre: A+ (S&P, Fitch)	1,75	Sehr Stark
<b>VRK</b>	A+ (Assekurata, B)	1,75	Sehr Stark
<b>4 Barmenia</b>	AA (DFS)	2	Stark
<b>BNP Paribas Cardif</b>	A (S&P)	2	Stark
<b>Debeka</b>	A (Assekurata, B)	2	Stark
<b>Dela</b>	A (Assekurata, B)	2	Stark
<b>Dialog</b>	A (Fitch)	2	Stark
<b>Die Dortmunder</b>	Volkswohl Bund: A (Fitch)	2	Stark
<b>Gothaer</b>	A (S&P)	2	Stark
<b>Inter</b>	A (Assekurata, B)	2	Stark
<b>PB</b>	A (S&P)	2	Stark
<b>Signal Iduna</b>	A (Assekurata, B)	2	Stark
<b>Universa</b>	AA (DFS)	2	Stark
<b>Volkswohl Bund</b>	A (Fitch)	2	Stark
<b>5 Münchener Verein</b>	A+ (DFS)	2,25	Gut
<b>MyLife</b>	A- (Assekurata, B)	2,25	Gut
<b>6 FWU Life</b>	BBB+ (Fitch)	2,75	Befriedigend
<b>PrismaLife</b>	BBB+ (Assekurata, B)	2,75	Befriedigend
<b>VPV</b>	A (DFS)	2,75	Befriedigend

Reihenfolge alphabetisch

Stand: 15.2.2022; Quellen: Standard &amp; Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFS

→ | FOCUS MONEY, 13/2022

Und wie sieht es mit der Finanzstärke von Canada Life in Deutschland aus?

Auch in Deutschland sind wir in puncto Finanzstärke sehr stark aufgestellt. Nicht nur die großen internationalen Ratingagenturen geben der Canada Life-Finanzstärke sehr starke Bewertungen. Die Assekuranz Ratingagentur Assekurata hat das Bonitäts-Rating der Canada Life Deutschland 2022 auf AA (sehr stark) angehoben und den Ausblick auf stabil gesetzt. AA ist derzeit die höchste von Assekurata vergebene Bonitätsnote. Das Upgrade folgt auf die Bewertung AA-, die Canada Life davor neun Mal in Folge erhalten hatte. 2021 hatte die Ratingagentur den Ausblick bereits von stabil auf positiv gesetzt. Das Rating unterstreicht, dass Canada Life ein verlässlicher Partner ist.

Und zwar auch in der Corona-Krise: Denn bei der sehr starken Beurteilung der Bonität hat Assekurata mögliche Folgen und Verwerfungen durch Covid-19 und die allgemeinen Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt bewusst mit einbezogen.



### Aus dem Assekurata-Rating-Bericht über Canada Life

- „Trotz des herausfordernden Branchenumfelds konnte die Gesellschaft auch im Bilanzjahr 2021 hohe Einnahmen und Überschüsse erzielen und ihre Kapitalbasis stärken.“
- „Wesentliche **negative Auswirkungen** auf die Sicherheitslage sind für Assekurata zurzeit **nicht erkennbar.**“
- „[...] **Robustheit der Solvenzausstattung** gegenüber externen Marktschocks belegt.“
- „Zwar sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sowie der allgemeinen Kapitalmarktentwicklungen mit Unsicherheiten behaftet, gleichwohl geht Assekurata nicht davon aus, dass die Finanzposition der Canada Life dadurch fundamental geschwächt werden könnte.“
- „Im Gegensatz zu den Anbietern klassischer Lebensversicherungsprodukte **leidet die Ertragslage der Canada Life nur unwesentlich** unter den dauerhaft niedrigen Zinsen. Auch größere Rückschläge an den Aktienmärkten fallen in der Ergebnisrechnung unmittelbar kaum ins Gewicht.“
- „Gemessen an gebuchten Prämien und APE unterstreichen die **Zuwachsraten der Canada Life** bereits seit dem Geschäftsjahr 2015 einen ausgeprägten **Wachstumsschub**. Im Neugeschäft konnte das Unternehmen 2021 nach 2019 erneut die Schwelle von 100 Mio. € APE überschreiten und erreichte mit 113,0 Mio. € einen der höchsten Werte in der Unternehmenshistorie. Im Betrachtungszeitraum 2016 bis 2020 lag das **Bestandswachstum** nach gebuchten Bruttoprämien durchschnittlich bei 6,9 % (Markt: 2,7 %), zuletzt (2021) mit 15,0 % nochmals deutlich über den Vorjahren. Erstmals hat die Gesellschaft dabei einen Bruttoprämienbestand von über 1 Mrd. € erreicht.“
- „Das **starke Wachstum** der vergangenen Jahre sowie die umfangreichen Investitionen, unter anderem in die IT-Infrastruktur, wirken sich positiv auf die **Kosteneffizienz** aus. Als Konsequenz daraus liegt die Betriebskostenquote mittlerweile unter dem hiesigen Branchenniveau.“

→| [Assekurata Rating-Bericht Canada Life Assurance Europe plc, Mai 2022](#)

### Aus der Presse

„Canada Life verbesserte sich auf „AA“ bei Assekurata. ... Die deutsche Niederlassung der CLE hob Assekurata um eine Stufe auf „AA“ an – nach neun Jahren in Folge „AA-“. In den letzten Jahren habe sich die Ertrags- und Wachstumslage kontinuierlich verbessert, so der Bericht. Bei den Prämieinnahmen und dem Bilanzergebnis wurden im Geschäftsjahr 2021 neue Höchstwerte erzielt.“

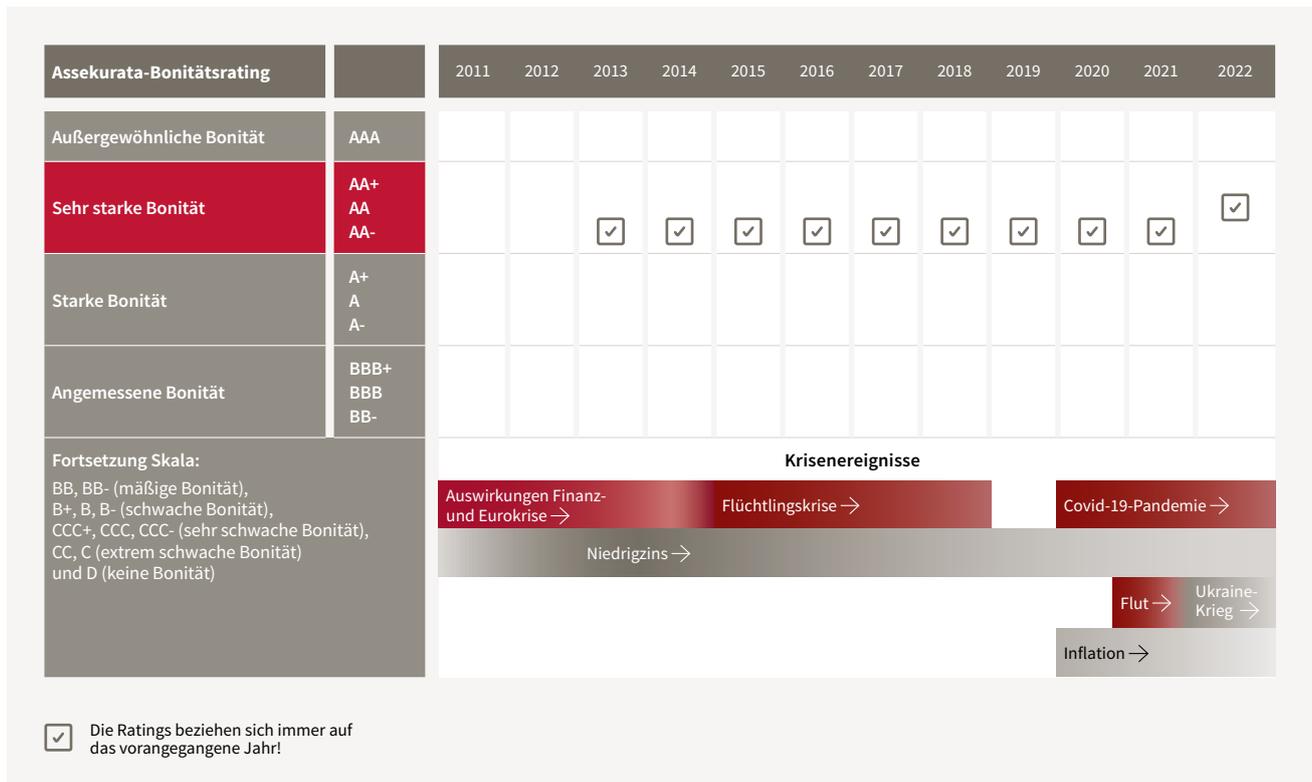
→| [Versicherungsjournal, 06.07.2022](#)

## 08 Unser Sicherungskonzept

### → I Finanzstärke und Solvabilität

Bei Canada Life blieben Finanzstärke und Ratings während und nach der Finanz- und Eurokrise nahezu unverändert. Auch während der Corona-19-Pandemie und des Kriegsgeschehens in der Ukraine zeigte sich der Versicherer stabil und erhielt zuletzt sogar ein Bonitäts-Upgrade durch Assekurata. Das zeigt: Große Finanzstärke, auf Dauer, über Krisenzeiten hinweg.

### Stabilität im Spiegel der Assekurata-Ratings



**Alle reden von Solvency II. Was bedeutet diese Quote eigentlich?**

1...

Anders als die Bewertungen der Rating-Agenturen sind die Solvabilitätsquoten die Messlatten staatlicher bzw. europaweiter Finanzaufsichten. Seit 2016 müssen Lebensversicherer eine Solvabilitätsquote nach dem neuen europäischen Aufsichtsregime Solvency II ausweisen. Sie soll sicherstellen, dass Versicherer ihre Versicherungsverträge auf Dauer erfüllen können. Es gibt eine Mindest-Solvabilitätsquote: Solvency II schreibt hier 100 % vor.

**Eins ist hier wichtig zu wissen:** Die Versicherer weisen die Quote nicht einheitlich aus: Die BaFin, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, kann Versicherern erlauben, Übergangsregelungen zu nutzen. Versicherer können bei ihren Rückstellungen dann über einen Zeitraum von 16 Jahren hinweg schrittweise auf die volle Solvency-II-Bewertung übergehen und sich langsam an das neue System anpassen.

**Welche Aussagekraft hat die Solvency II-Quote?**

1...

**Eine hohe – man sollte aber immer noch andere Indizien zur Finanzstärke checken, zum Beispiel die Ratings!** Die Solvency II-Quote gibt wichtige Hinweise, ob ein Versicherer ausreichend auf Krisenszenarien vorbereitet ist – zum Beispiel Crashes an den Finanzmärkten. Die Mindest-Solvabilitätsquote von 100 % bedeutet dann, dass der Versicherer die Krise mit seinem Eigenkapital ausgleichen könnte. Hat ein Unternehmen eine Quote von unter 100 %, würde es die Krise hingegen nicht überstehen. Durch die Übergangsmaßnahmen und Solvabilitätsanpassungen in den Quoten vieler Versicherer kann man diese schlechter vergleichen.

**Je höher, desto besser – kann man so was von der Solvency II-Quote sagen?**

1...

Nein! Hier sollte es immer eine sinnvolle Balance geben. Die Quote muss natürlich die Mindestanforderung von 100 % erreichen. Aber enorm hohe Quoten bringen dem Kunden nichts: Sie binden nur Kapital, das weder angelegt, noch für etwas Anderes genutzt werden kann.

### Aus der Presse



„Doch das Geschäft mit den Policen hat neben den Kosten für Vertrieb und Verwaltung, der Vertragskalkulation und der Gewinnverwendung so viele Stellhebel, dass die Solvenzquote allein nicht aussagekräftig sei. Auch Verbraucher müssten auf eine Vielzahl von Kennziffern achten, wenn sie den Zustand ihrer Gesellschaft vermitteln wollten. „Die Vorgabe „Maximiere die Solvabilität“ ist genauso fehlgeleitet wie die Empfehlung „Wähle den Versicherer mit der höchsten Solvenzquote“, schreibt der Betriebswirt [Prof. Hermann Weinmann, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen]“

→| [Frankfurter Allgemeine Zeitung / Phillipp Krohn, 15.09.2020](#)

Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

...

**Stark. Denn die Solvency II-Quote von Canada Life zeigt Kontinuität und Transparenz statt Kosmetik!** Die Solvency II-Quote der Canada Life liegt bei 172 % zum 31.12.2021 – und ist damit auf stabilem Niveau geblieben. Damit ist die Gesellschaft finanziell sehr stark aufgestellt – zumal Canada Life ohne Übergangsregelungen und Volatilitätsanpassungen auskommt. Der Grund dafür, dass Canada Life die Anforderungen von Solvency II schon früh umgesetzt hat, liegt in der internationalen Ausrichtung unseres Konzerns.

**SOLVENCY II-  
QUOTE**  
31.12.2021

**172%**

### Aus dem Assekurata-Rating-Bericht über Canada Life

„[...] Solvenzquote nach Solvency II, welche zum 31.12.2021 ohne Zuhilfenahme von Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung bei 172,0 % lag. Trotz diverser externer Einflüsse wie der COVID19-Pandemie und der einsetzenden Zinserholung ist die Quote im Vergleich zu den vergangenen Jahren auf einem weitgehend konstanten Niveau, was die Robustheit der Solvenzausstattung gegenüber externen Marktschocks belegt. So ist die Solvenzlage der Canada Life deutlich weniger anfällig gegenüber möglichen Stressszenarien, insbesondere einem Zinsschock, als die traditioneller deutscher Lebensversicherer.“



→| [Assekurata Rating-Bericht Canada Life Assurance Europe plc, Mai 2022](#)

**Auch die Solvabilität unserer kanadischen Mutter steht für Stabilität.** Bei der Canada Life-Gruppe ist die Solvabilitätsdeckung ebenfalls seit Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau. Indikator dafür ist die kanadische Solvabilitätsquote, LICAT (Life Insurance Capital Adequacy Test) genannt. Zum 31.12.2021 lag die Solvabilitätsquote für The Canada Life Assurance Company bei 124 %. Von der kanadischen Aufsichtsbehörde vorgeschrieben ist eine Zielquote (Supervisory Target Total Ratio) von 100 % und eine Mindestquote (Supervisory Minimum Total Ratio) von 90 %.

LICAT (kanadische Solvabilitätsquote)	31.12.2021
The Canada Life Assurance Company	124 %

## Solvency II: Die Zinsen steigen, aber die Inflation auch

Nach der Finanz- und Eurokrise trafen die langfristig niedrigen Zinsen die deutschen Lebensversicherer in ihrer konservativen Anlagestrategie. Der aktuelle Anstieg der Zinsen löst das Problem noch nicht, auch wenn dadurch die Solvenzquoten der Versicherer im Durchschnitt gestiegen sind. Der Zinsanstieg führt laut der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei festverzinslichen Wertpapieren in der HGB-Bilanz zu einer Minderung der Bewertungsreserven beziehungsweise zu stillen Lasten. Ein deutlicher und schneller Zinsanstieg würde die Liquidität und Solvenz der Lebensversicherer über einige Jahre verschlechtern, erklärte Prof. Dr. Helmut Gründl, Geschäftsführer des International Center for Insurance Regulation (ICIR). Hinzugekommen ist ein weiteres Problem: Die enorm gestiegene Inflation. Sie trifft Versicherer mit konservativer Anlagestrategie besonders hart. Die DAV erwartet, dass der Realzins aufgrund der Inflation noch eine Zeit negativ sein wird. Diese Probleme sieht man den Solvency-II-Quoten deutscher Lebensversicherer jedoch nicht an. Denn bei der Einführung des Aufsichtsregimes bewilligte ihnen die Bafin Übergangsregelungen und Solvabilitätsanpassungen beim Ausweisen der Quoten. Der Nachteil der Hilfen: Sie machen die Solvency-II-Quoten schlechter vergleichbar!

### Aus der Presse

„Leider ist die Realverzinsung bei Bank- und Versicherungsprodukten, die nicht in Aktien oder andere chancenreiche Substanzwerte investieren, im Moment so negativ wie nie zuvor und sie wird mittelfristig auch negativ bleiben.“

Dr. Maximilian Happacher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung

→| [procontra, 30.05.2022](#)

„Solvenzkosmetik der Lebensversicherer

[...] Im letzten Jahr waren bereits 23 der 80 untersuchten Lebensversicherungsunternehmen in ernststen Schwierigkeiten, das heißt, sie haben eine zu geringe reine Solvenz oder eine negative Gewinnerwartung. Je stärker die Unternehmen mit Sonderregeln arbeiten, um die Solvenzquoten aufzuhübschen, umso wichtiger ist es, dass die Solvenzberichte transparent und nachvollziehbar sind.“

→| [expertenReport, 06.05.2022](#)

„Nur zehn Versicherer verzichten auf Übergangshilfen

... Betrachtet man Volatilitätsanpassung und Übergangsmaßnahmen als überbrückende Hilfen, könnte man erwarten, sie würden immer weniger genutzt. Das Gegenteil aber ist der Fall: Über die Jahre greifen immer mehr Versicherer auf die Maßnahmen zurück.“

→| [versicherungsbote, 29.04.2022](#)

„Neun Lebensversicherer erreichten zum 31. Dezember 2021 die Bedeckungsquote von 100 Prozent nicht.“

→| [Pfefferminzia, 19.05.2022](#)



## 03 Aufsicht und Insolvenzschutz

**Was passiert, wenn's hart auf hart kommt – diese Frage stellen sich Kunden, und ergo auch ihre Vermittler. Die Aufsicht spielt hier eine wichtige Rolle, ebenso die Eigenverantwortung der Versicherer und ihr gewissenhafter Umgang mit Risiken.**

**Alle sagen, die Aufsicht ist wichtig. Welchen Schutz hat ein Kunde eigentlich dadurch?**

Die Aufsicht sorgt für geregelte Abläufe im Finanzwesen. Für die Kunden in Europa ist eines maßgeblich: In Europa gibt es eine zentrale Versicherungsaufsichtsbehörde der Europäischen Union, EIOPA. Sie steht allen nationalen Behörden vor und sorgt für eine einheitliche Aufsicht für Versicherer in der gesamten EU. Auch die Regelungen zum Insolvenzschutz in Europa basieren auf einer EU-Richtlinie, die die Mitgliedstaaten dann in nationales Recht umgesetzt haben. Und das heißt: Die Regelungen in Irland sind deshalb gleichwertig mit denen in Deutschland. Im Insolvenzfall sind die Kundengelder dann als Sicherungsvermögen geschützt.

**Welche Aussagekraft haben die Aufsichtssysteme?**

**Eine hohe!** Sie legen fest, welche Spielregeln im Ernstfall gelten. Wichtig ist vor allem, dass Kunden und ihre Guthaben gut gesichert sind. Und hier schafft die EU für ihre Bürger immer einheitlichere rechtliche Grundlagen. Davon profitieren Versicherungskunden sogar im Falle einer Insolvenz: Sie sind gut geschützt – egal, ob die Aufsicht durch deutsche, irische oder beide Behörden erfolgt.

**Wie ist Canada Life hier aufgestellt?**

**Sehr gut: Denn dreifach genäht hält besser.** Die Canada Life Assurance Europe unterliegt mittelbar gleich drei Finanzaufsichten:

- Der Finanzaufsicht in Irland, wo sich der Sitz des Unternehmens befindet.
- Der Rechtsaufsicht durch die deutsche Aufsichtsbehörde.
- Der kanadischen Aufsicht. Die bezieht die Finanzstärke der Canada Life Assurance Europe direkt in die Prüfung des Konzerns mit ein. Denn die Aufsichtsbehörden sind sich der finanziellen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Unternehmen eines Konzerns bewusst.

**Canada Life-Kunden haben also über die Aufsicht in Irland, Deutschland und Kanada ein dreifaches Sicherheitsnetz. Das ist einmalig in Deutschland.**

**Und was würde bei einer Insolvenz passieren?**

**Beim Insolvenzschutz gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie in Deutschland, denn Basis dafür ist eine europäische Richtlinie!** Die Canada Life Assurance Europe hat ihren Sitz in Dublin. Daher gelten hier die irischen Regeln – und die entsprechen den deutschen. Nach diesen Regeln ist Canada Life Assurance Europe verpflichtet, die Vermögenswerte ihrer Versicherungsverträge als Sicherungsvermögen einzurichten. Die Kundengelder sind demnach so wie Sicherungsvermögen nach deutschem Recht geschützt, das heißt:

- Die Anlagen, die den Verträgen der Kunden gutgeschrieben sind, werden vom Unternehmenskapital getrennt geführt. Sollte die Canada Life Assurance Europe als Versicherer ausfallen, stehen diese Werte für eine Auszahlung an Kunden bereit.
- Die Forderungen der Kunden haben auch im Falle einer Insolvenz Vorrang vor allen anderen eventuellen Forderungen von Gläubigern (einzige Ausnahme: die Kosten des Insolvenzverfahrens). Das heißt, die Ansprüche der Kunden haben Vorrang.

**Zusätzlich zu den internen Kontrollen überwacht die irische Aufsicht, die Central Bank of Ireland, vierteljährlich die Finanzlage der Lebensversicherer. Und offensichtlich funktioniert das auch: Die irische Versicherungslandschaft hat die Bankenkrise und die Zeit danach ohne Insolvenzen gemeistert.**

**Irland schaut zudem genau hin: Der verantwortliche Aktuar haftet persönlich.** Seine Rolle ist in Irland sehr wichtig. Er muss sicherstellen, dass das Unternehmen dauerhaft seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Verletzt er seine Pflichten, droht auch ihm eine persönliche Haftung – das kann bis zu einer Haftstrafe gehen. Eine solche Regelung gibt es in Deutschland nicht.

## 12 Unser Sicherungskonzept

### →| Aufsicht und Insolvenzschutz

Viele deutsche Versicherer sagen, „wir sind im Protektor“. Welchen Schutz hat ein Kunde eigentlich dadurch?

!...

**Der deutsche Sicherungsfonds Protektor wurde 2003 als Insolvenzschutz für deutsche Versicherer ins Leben gerufen.** Das Ziel dahinter: Versicherungsbestände Not leidender Lebensversicherungsgesellschaften im Ernstfall sanieren. Trotz Garantien kann es für die Kunden Abstriche bei den Leistungen geben, wenn die Aufsichtsbehörde BaFin das so festlegt. Sie kann das tun, um das betroffene Versicherungsunternehmen zu retten. Protektor-Mitglieder sind die im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) organisierten Lebensversicherer, die unter deutscher Rechts- und Finanzaufsicht stehen.

Welche Aussagekraft hat eine Protektor-Mitgliedschaft?

!...

**Eine sehr überschaubare.** Denn eine Protektor-Mitgliedschaft ist keine absolute Garantie, dass man seinen Versicherungsvertrag bei einer Insolvenz des Anbieters wie vereinbart weiterführen kann. Mehr Sorgen als mögliche Abstriche bei den Leistungen macht mittlerweile die geringe Mittel-Ausstattung des Sicherungsfonds. Darauf hat auch der Verbraucherschutz schon hingewiesen. Auch der bei der EZB angesiedelte Ausschuss für Systemrisiken sagt: Ein großer Lebensversicherer oder die gleichzeitige Insolvenz mehrerer kleinerer Player könnte damit nicht aufgefangen werden. Der Sicherungsfonds Protektor wies zum 31.12.2021 laut des eigenen Geschäftsberichts ein bilanzielles Nettovermögen von 1.113,2 Mio. Euro einschließlich des Bilanzgewinns aus.

### Aus der Presse



„Umstritten ist jedoch, ob Protektor auch die Pleite eines größeren Lebensversicherers auffangen könnte – bzw. die Situation, wenn mehrere Anbieter gleichzeitig Probleme bekommen. [...] Und obwohl die AG die Gelder der Kundinnen und Kunden sichern soll, geriet sie selbst schon in Geldnot. Laut einer Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Grünen von 2019 konnte Protektor allein zwischen 2010 und 2013 viermal die geforderte Mindestzuführung zu den gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen nicht erfüllen [...]“

→| [versicherungsbote, 28.12.2020](#)

„Kommt es tatsächlich zu einer Schieflage, würde Protektor die Bestände übernehmen. Beobachter haben aber immer wieder Zweifel daran geäußert, ob die Gesellschaft dafür ausreichend finanziell ausgestattet ist.“

→| [Süddeutsche Zeitung, 03.09.2020](#)

„Trotz dieser Schutzmechanismen sollte die Finanzstärke des Anbieters bei der Auswahl einer Fondspolice eine wichtige Rolle spielen.“

→| [Pfefferminzia, 27.07.2020](#)

Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

!...

**Wir sind kein Protektor-Mitglied.** Eine Mitgliedschaft der Canada Life Assurance Europe im deutschen Sicherungsfonds Protektor ist gar nicht möglich. Der Grund dafür ist, dass unsere Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht in Deutschland hat. Statt auf staatliche Strukturen zu verweisen, sieht die irische Aufsichtsbehörde es als Aufgabe des Versicherers an, die Sicherheit der Kunden zu garantieren. Diese erwartet zudem, dass ein Lebensversicherungsunternehmen ohne die Hilfe der Mutter seine Verpflichtungen gegenüber Kunden jederzeit erfüllen kann. Und hier dokumentieren eine intensive Aufsicht und Prüfung hervorragende Finanzstärke, eine profitable und starke Aufstellung der Gruppe sowie starke Rückversicherungskonzepte. Das bedeutet, dass Kunden bei Canada Life sehr gut aufgehoben sind.

# 04 Konzerngröße und Rückversicherung

**Größe und langjährige Erfahrung untermauern finanzielle Stabilität. Insbesondere, wenn ein Versicherer eine Spitzenposition in der Branche einnimmt. Interne und externe Rückversicherer bieten darüber hinaus Sicherheit.**

**Welche Rolle spielt die Konzerngröße für die Sicherheit?**

Ein Konzern trägt durch seine Größe zur finanziellen Sicherung bei. Eine untergeordnete Rolle spielt hierbei, ob eine Konzern-Tochter über eine Patronatserklärung mit der Mutter verbunden ist. Eine Patronatserklärung ist eine Haftungsübernahme für alle Verbindlichkeiten, die die Tochter gegenüber Versicherungsnehmern hat. Stellt man dem intelligente Rückversicherungslösungen gegenüber, so sind diese bessere Alternativen im Sicherungskonzept als etwa Patronatserklärungen oder Protektor.

**Welche Aussagekraft hat die Konzerngröße hier?**

Eine große! Vor allem wenn ein Konzern zusätzlich profitabel und zukunftsfähig aufgestellt ist, bietet das Kunden Verlässlichkeit auch für die Zukunft. Versicherer, die schon sehr lange und erfolgreich im Geschäft sind, gelten durch ihre Expertise und Erfahrung ebenfalls als verlässliche Größen. Patronatserklärungen sind hingegen kein Garant für absolute Sicherheit: Sie können jederzeit widerrufen werden. Eine international tätige börsennotierte Gruppe distanziert sich in der Praxis nicht von einer Tochter, die in finanziellen Schwierigkeiten ist. Denn die Schieflage einer Tochter würde unweigerlich auch eine Verschlechterung der Ratings der Mutter auslösen. Dies würde die Kreditfähigkeit des gesamten Konzerns bedrohen, weil die Mutter sich entweder kein Kapital mehr besorgen könnte oder aber zusätzliche Sicherheiten für ihre Verpflichtungen erbringen müsste. Ein Beispiel auf dem deutschen Markt war die Hypo Real Estate.

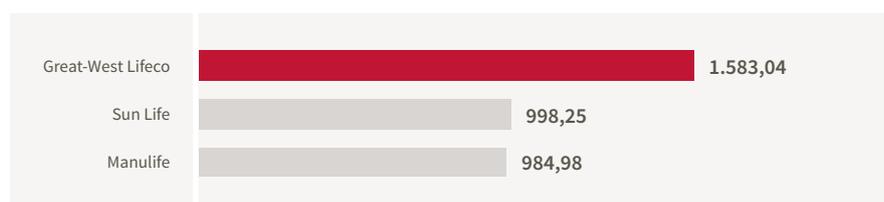
**Wie ist Canada Life hier aufgestellt?**

**Sehr stark!** Canada Life gehört zur Great-West-Gruppe – und die zählt weltweit zu den führenden Lebens- und Krankenversicherern. Und zu den größten: Über 33 Millionen Kunden vertrauen Great-West Lifeco weltweit. Zudem ist die Gruppe der größte Lebensversicherer Kanadas gemessen nach verwaltetem Vermögen. Und dass seit 2020 alle Versicherer der Gruppe als Canada Life auftreten, hat die Marke zusätzlich gestärkt. Canada Life wurde schon 1847 gegründet und ist der älteste kanadische Lebensversicherer. Doch wir sind nicht nur deshalb stark, weil wir alt sind. Wir sind so alt geworden, weil wir stark sind!

Deutschland ist als bedeutender europäischer Markt besonders wichtig für den Konzern. Acht Jahre kontinuierliches Wachstum in Deutschland zeigen die sehr gesunde Entwicklung der Canada Life Assurance Europe. Und diese stärkt ihre Markposition weiter – durch Modernisierung der Infrastruktur, Neueinstellungen und konsequente Innovationsorientierung. Das stellt die Weichen für weiteres Wachstum in der Zukunft. Auf eine Patronatserklärung hat die Muttergesellschaft Canada Life Assurance Company gegenüber Canada Life Assurance Europe bewusst verzichtet. Sie müsste in dem Fall eigenes zusätzliches Kapital hinterlegen, die hierfür aber ohnehin bereits mehr als ausreichend Kapital hinterlegt hat. Das zeigt zum Beispiel das Deutschland-Rating von Assekurata.

### Die drei größten Lebensversicherer Kanadas

Nach verwaltetem Vermögen, in Milliarden Euro



## 14 Unser Sicherungskonzept

→| Konzerngröße und Rückversicherung

Welche Rolle spielt die Rückversicherung für die Sicherheit?

|...|

Über eine Rückversicherung überträgt eine Versicherung ihre Risiken auf den Rückversicherer. Sie mindert so ihr eigenes versicherungstechnisches Risiko – die Risiken werden so auf mehrere Schultern verteilt.

Welche Aussagekraft haben Rückversicherungen?

|...|

Eine hohe! Sie sind ein wichtiges Diversifizierungs-Instrument der Versicherer! Das gehört zum ureigensten Geschäft der Versicherer.

Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

|...|

**Stark! Einmal durch die Gruppe, zudem durch Rückversicherer.** Unsere Kunden sind zusätzlich abgesichert, da die wesentlichen Risiken aus den Versicherungsverträgen durch entsprechende Rückversicherungen auf andere Gesellschaften inner- und außerhalb der Gruppe übertragen wurden. Zum Beispiel sind die Garantierisiken unserer Einmalbeitragslösung Garantie Investment Rente zu 100 % durch einen Rückversicherungsvertrag auf die finanzstarke Muttergesellschaft, The Canada Life Assurance Company, übertragen. Auch die Garantien des UWP-Fonds, der den GENERATION-Produkten zugrunde liegt, sind innerhalb der Gruppe rückversichert. Somit stehen auch diese Gesellschaften in der Haftung für deren Erfüllung.

Bei den Risikoprodukten macht Canada Life von externen Rückversicherern Gebrauch. Dies gilt für die Schwere Krankheiten Vorsorge, die Grundfähigkeitsversicherungen sowie den Berufsunfähigkeitsschutz. Auch dies erhöht die Sicherheit, dass Kunden sich im Versicherungsfall auf die Auszahlung ihrer zugesagten Leistung verlassen können.

## Platz 1 Rückversicherung Leben: Auch Versicherer vertrauen uns!

Canada Life nimmt auch unter den Rückversicherern eine Top-Position ein. Nach Analysen der Rating-Agentur AM Best ist Canada Life Re der führende Rückversicherer mit Lebensversicherungs-Hintergrund nach selbstständigen Bruttoprämien 2021.

Insgesamt ist Canada Life Re der viertgrößte Rückversicherer der Erde nach Prämieinnahmen. Die sehr starke Stellung der Canada Life Re bestätigt unser breites Engagement im globalen Versicherungsmarkt!

### Globale Top 10-Rückversicherer Leben

Nach selbstständigen gebuchten Bruttoprämien 2021 in Mrd. Euro



1	<b>Canada Life Re</b>	20,79
2	<b>Swiss Re Ltd.</b>	14,19
3	<b>Munich Reinsurance Company</b>	12,56
4	<b>Reinsurance Group of America Inc.</b>	11,79
5	<b>SCOR S.E.</b>	9,37
6	<b>Hannover Rück SE4</b>	8,54
7	<b>Berkshire Hathaway Inc.</b>	4,96
8	<b>Pacific LifeCorp</b>	3,62
9	<b>Assicurazioni Generali SpA</b>	2,14
10	<b>PartnerRe Ltd.</b>	1,45

→| **VersicherungsWirtschaft, 09/2022**

## 15 Unser Sicherungskonzept

→ Konzerngröße und Rückversicherung

### Die größten Rückversicherer der Welt

Nach selbstständigen gebuchten Bruttoprämien 2021 in Mrd. Euro



1	<b>Munich Reinsurance Company</b>	41,35
2	<b>Swiss Re Ltd.</b>	34,61
3	<b>Hannover Rück SE4</b>	27,76
4	<b>Canada Life Re</b>	20,79

→ [AM Best Top 50 Global Reinsurers – 2022 Edition](#)

## 05 ····· Glossar

**Solvabilität**, auch Eigenmittelausstattung genannt. Darunter versteht man im Versicherungs- und Bankwesen die Ausstattung eines Versicherers mit Eigenkapital.

**Solvabilität II**, englisch Solvency II, ist eine Richtlinie der Europäischen Union für Versicherungsunternehmen (Rahmenrichtlinie 2009/138/EG). Unter Solvency II müssen Versicherer über so viel Kapital verfügen, dass sie selbst Negativereignisse verkraften können, die, statistisch betrachtet, nur einmal in 200 Jahren auftreten – beispielsweise Großschäden durch Naturkatastrophen oder extreme Verwerfungen an Aktien- und Anleihemärkten.

Die **Bedeckungsquote/Solvenzquote/Solvabilitätsquote** ergibt sich aus dem Verhältnis vom vorhandenen Kapital (bzw. Eigenmitteln) zum erforderlichen Kapital – der Solvenzkapitalanforderung SCR. Entspricht die Höhe der Eigenmittel exakt der Solvenzkapitalanforderung, beläuft sich die Bedeckungsquote auf 100 %.

**Rating**. Darunter versteht man im Finanzwesen die ordinal skalierte Einstufung der Bonität eines Wirtschaftssubjekts. Die Einstufung wird in der Regel von einer Ratingagentur vorgenommen. Als Rating wird sowohl das Verfahren zur Ermittlung der Bonitätsstufe als auch dessen Ergebnis bezeichnet.

**Aktuar** ist ein wissenschaftlich ausgebildeter Sachverständiger, der sich im Versicherungswesen, im Bausparwesen oder der Altersversorgung auf der Grundlage mathematisch-statistischer Methoden der Versicherungsmathematik mit der Modellierung, Bewertung und Steuerung von Risiken befasst.

**Protector** ist ein Sicherungsfonds, dessen Aufgabe es ist, Versicherungsbestände Not leidender Lebensversicherungsgesellschaften zu sanieren.

**Sicherungsvermögen**. Damit bezeichnet man im Versicherungswesen den Teil der Aktiva eines Versicherungsunternehmens, der dazu dient, die Ansprüche der Versicherungsnehmer im Insolvenzfall zu sichern.

## 06 Quellenverzeichnis

- | AM Best (16.09.2022). Top 50 Global Reinsurers – 2022 Edition.
- | Assekurata (05.2022), Lars Heermann. Ratingbericht Canada Life Assurance Europe plc.
- | FOCUS MONEY (13/2022), Werner Müller. Kassensturz. Die finanzstärksten Lebens- und Krankenversicherer.
- | ExpertenReport (06.05.2022). BDV warnt vor Solvenzkosmetik.
- | Frankfurter Allgemeine Zeitung (15.09.2020), Philipp Krohn. Lebensversicherer müssen an Eigenmittel denken.
- | Great West Lifeco Inc. Annual Report 2021.
- | Manulife Financial Corporation. Annual Report 2021.
- | Pfeffermünz (27.07.2020), Sabine Groth. Sind Fondspolizen insolvenzgeschützt?
- | Pfeffermünz (19.05.2022), Lorenz Klein. Neun Lebensversicherer verfehlen Bedeckungsquote von 100 Prozent.
- | Procontra (30.05.2022), Martin Thaler. Hohe Inflation: Die Folgen für Versicherer und Versicherte.
- | Protector Lebensversicherungs AG. Geschäftsbericht 2021.
- | Sun Life Financial Inc. Annual Report 2021.
- | Süddeutsche Zeitung (03.09.2020), Jonas tauber. Streit um Rettungsfonds.
- | Versicherungsbote (28.01.2020), Mirko Wenig. Allianz-Chef warnt vor Pleite von Lebensversicherern.
- | Versicherungsbote (29.04.2022), Sven Wenig. Lebensversicherung: Übergangshilfen heben Solvenzquoten um bis zu 800 Prozent.
- | VersicherungsJournal (06.07.2022), Eva-Bettina Ullrich. Versicherer trotzen den unsicheren Zeiten.
- | Versicherungswirtschaft (09/2022), Philipp Thomas, Zwischen Last und Luxus.

**Canada Life Assurance Europe plc,**  
Niederlassung für Deutschland  
Hohenzollernring 72, 50672 Köln, HRB 34058, AG Köln  
Postanschrift: Canada Life Assurance Europe plc  
Postfach 1763, 63237 Neu-Isenburg  
Telefon: 06102-306-1900, Telefax: 06102-306-1901  
maklerservice@canadalife.de, www.canadalife.de

**Hauptsitz: Canada Life Assurance Europe plc**  
14/15 Lower Abbey Street, Dublin 1, Ireland  
Eingetragener Firmensitz in Irland Nr. 297731

Canada Life Assurance Europe plc unterliegt der allgemeinen Aufsicht der Central Bank of Ireland und der Rechtsaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).